

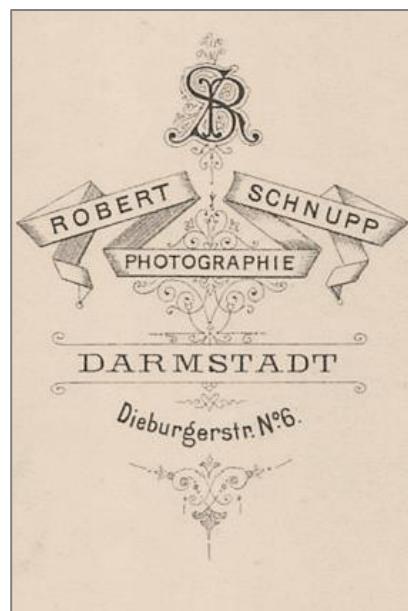
Schnupp, Robert

10. Oktober 1826 Montabaur

22. Juni 1892 Darmstadt

Seine Eltern waren der Kaufmann Hartmann Schnupp und Katharine geb. Hisgen. Seine erste Frau war Sophie geb. Feldmann, die zweite Katharina geb. Dietrich. Im Atelier arbeitete der Fotograf Wilhelm Weimer.

Es ist ungeklärt, wann er Montabaur verließ. Schon 1854 ist er in der Einwohnerliste (1849-1859) gestrichen. Das Montabaurer Gewerbesteuerkataster von 1855 bis 1857 gibt bereits einen Hinweis auf seinen Beruf. Es verzeichnet ihn als „Lytograph im Ausland“. Zu seinem Werdegang findet sich ein weiterer Hinweis. Er vermerkt die (vielleicht herkunfts-typische) berufliche Verwandlung vom Litho- zum Fotografen: Er ist ab 1854 als Lithograph in Darmstadt dokumentiert und eröffnete 1857 zusammen mit Carl Beyer am dortigen Mathildenplatz 11 ein Atelier für Porträtfotografie. Diese Niederlassung wird zu den „bedeutenden“ gezählt. Von Darmstadt aus arbeiteten er und sein Kompagnon auch in Aschaffenburg. Hier erhielten sie Unterkunft von einem lokalen Fotografen, dessen Kenntnisse sie zu verbessern halfen. Von 1872 bis 1885 war das Atelier in Darmstadt in der Dieburgerstraße 6.



Quellen/Literatur:

Keller, Ulrich: Frühe Fotografie im Westerwald – Zur Interdependenz von Klosterkultur und Fotografie im 19. Jahrhundert, in: Nassauische Annalen, Band 125, 2014, S. 227-260;

Keller, Ulrich: Fotografie im Westerwald im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Wechselwirkungen von Klosterkultur und technischer Innovation, Nassauische Annalen, Band 127, 2016, S. 231-258;

Fotos: Staatliche Museen Berlin:

<https://id.smb.museum/object/1941853/portr%C3%A4t-einer-frau>:

<http://www.fotorevers.eu/de/ort/Darmstadt/8591/>

Ulrich Keller, Winfried Röther